0209
05EUS2012000018 Westdt. Beobachter 1934
Faktor 20
Sa.
0209

EUSKIRCHENER BEOBACHTER

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Euskirchen

Geschäftsstelle und Schriftleitung: Euskirchen, Wilhelmstr. 21, Fernruf 2070
Verantwortl.: Frank Erven, für den Anzeigenteil: Wilh. Braun, beide in Euskirchen

Stadt Euskirchen

Euskirchen, 26. Januar 1934.

Der 1. Jahrestag

Die Regierung der nationalsozialistischen Revolution wendet sich im einem gestern veröffentlichten Aufruf durch den Mund des Reichspropagandaministers Dr. Göbbels an das ganze deutsche Volk. Sie sagt dem Volke, daß die Zeit nicht dazu angetan ist, den Jahrestag der nationalsozialistischen Revolution, deren Durchbruch durch die Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler eingeleitet wurden ist, durch rauschende Feste zu begehen, sondern daß es vielmehr gilt, die unendlich lebenhig gewordene Volksgemeinschaft durch eine

würdige Kundgebung der sozialen Hilfsbereitschaft

zu bekräftigen. Zudem soll diese Hilfe sein, denn durch die große Organisation des Winterhilfswerkes des deutschen Volkes ist die Gewähr gegeben, daß die von der Reichsregierung geplante Hilfseistung ihr Ziel schnell erreicht und daß die Hilfsbedürftigen alsbald in den Genuß der ihnen zugedachten Lebensmittel und Kohlenspenden gelangen. Ihre Spannung, die dafür in Anspruch genommen wird, ist heute so eingetreten, daß an der rettenden Erteilung aller Hilfsbedürftigen kein Zweifel bestehen kann. Alle die Spannungen, die sich für die Durchführung des Winterhilfswerkes bei der Bevölkerung geltend haben, werden hier Ihre Ursachen haben, den Willen des Führers und der Reichsregierung zu entsprechen, und die von dem Nationalsozialismus Hoffnungen für die Hilfeleistung wirklich zu gestalten.

Reichsminister Göbbels weist darauf hin, daß wir uns in einem **Weltkriegsjahr** ersten Ranges befinden. Er hat dieses Wort offenbar gewählt einmal im Hinblick auf die noch vorhandene Not, die auch der stärkste Impuls und der zähteste Wille der neuen Staatsführung nicht mit einem Schlage beseitigen konnte, dann aber auch sicherlich mit Rücksicht auf den schweren **außenpolitischen Kampf** um Ehre und Gleichberechtigung, den die Regierung Adolf Hitlers hat aufnehmen müssen und bei den Ende wir noch nicht absehen können. Werde weil aber dieser Kampf das geschlossene Zusammenstehen aller deutschen Volksgenossen zur Voraussetzung seines Gelingens hat, erwächst der deutschen Staatsführung die doppelte Pflicht:

im Innern zu helfen und der unverschuldeten Not zu steuern, wo immer es geht.

Diese Betätigung wahrhaften sozialistischen Geistes, diese Bewährung des kameradschaftlichen Gefühls gegenüber allen Volksgenossen, namentlich denen, die die Opfer einer falschen Politik der Vergangenheit geworden sind, ist das sicherste Mittel, die ganze Nation zu der Einheit zusammenzuschweißen, die die Bilder nach, unter einer Kampf um Freiheit und Ehre erfolgreich sein soll. Denn aus den Herzen der Menschen müssen die

Klassenkampfgedanken und die Klassenkampfinstinkte herausgerissen werden,

die durch eine verderbenbringende Volksvergiftung in sie hineingepflanzt worden sind. Es muß sich erst einmal der Gedanke der neuen Volksgemeinschaft wirklich durchdringen, als Menschen guten Willens müssen wieder daran glauben lernen, daß

die Zeit der Phrasen vorbei ist

und daß der neue Staat, der von allen seinen Angehörigen hohe Leistungen verlangt, sie fo auch einfordert.

Wenn am Jahrestage der Ernennung der neuen Regierung durch alle deutschen Gaue die Fahnen der nationalen Erhebung als Zeichen des stillen Gedenkens eines ganzen Volkes und der dankbaren Erinnerung an die glückliche Wendung seines Geschickes im Winde wehen, dann wollen wir uns vergegenwärtigen, was das vergangene Jahr uns gebracht hat.

Auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens hat die neue Staatsführung mutig und entschlossen ihre herrenden Aufgaben angepackt. Mit kühlem Wagemuthen ist die Staatsautorität wiederhergestellt und die Gefahr des kommunistischen Umsturzes beseitigt worden. Weitreichende Arbeitsbeschaffungspläne sind zum großen Teil schon in die Wirklichkeit übertragen worden und harren noch weiterhin der Durchführung, und auf dem Gebiete der Kulturpolitik im weitesten Sinne des Wortes hat die neue Staatsführung den tatkräftigen Anfang zu einem Neuem gemacht und die Quellen der inneren Fortsetzung verflossen. So war dieses erste Jahr der nationalsozialistischen Revolution auf allen Gebieten ein verheißungsvoller Anfang. Daß es im neuen Jahr weiter geschieht und noch tiefer im Herzen aller guten Deutschen verankert werde, das ist unser Wunsch an diesem ersten Jahrestage der nationalsozialistischen Revolution.

NSV.

NSV., Ortsgruppe Euskirchen.

Bürger Euskirchens, erscheint in Massen zu der am **Freitag, den 26. Januar, abends 8 Uhr, im Saale Hilgers** stattfindenden

öffentlichen Kundgebung der NSV.,

Ortsgruppe Euskirchen.

Einleitt frei. Pg. Rykers spricht in seiner bekannt fesselnden Weise über Ziel und Zweck der NSV., die in den vorangegangenen Monaten großzügig ausgebaut worden soll.

Der Führer hat in seiner Botschaft vom 24. ds. Mts. gesagt, worin die wahre Volksgemeinschaft besteht. Am 30. ds. Mts., dem ersten Jahrestage der nationalsozialistischen Revolution, finden keine rauschenden Feste statt, sondern es wird den Bedürftigen durch eine **einfache Spende** aus dem Winterhilfswerk sowie aus Reichsmitteln eine wirksame Unterstützung zuteil.

Deutsche Volksgenossen, bekundet eure Anteilnahme an dem großen Werke des Führers durch zahlreiches Erscheinen zu der Kundgebung.

Dr. Bauer,
Ortsgruppenwalter.

Die blaue Kornblume

Gedenkt der Auslandsdeutschen!

Leider kann aus mancherlei Gründen das wohlorganisierte ostfälle Winterhilfswerk bei deutschen Volkes nicht in vollem Umfange zugute kommen, die durch unnatürliche politische Grenzen vom deutschen Volkskörper abgetrennt werden sind. Sie leiden oft viel größer Not als die Nermtsen im Reich, eben weil sie Deutsche sind. Darum soll am heutigen Freitag, den 26. Januar, und an jedem Tage im Februar und März für diese Volksgenossen eine Sammlung stattfinden, die der VDA. (Volksverband für das Deutschtum im Ausland) übernommen hat. Nur eine kleine Gabe wird gereicht werden, damit sie, die noch nicht beim Können zum Mutterlande, jedoch daß mit Sehnsucht sie nicht vergessen.

*

Heute
tritt auch der VDM in die Front des Winterhilfswerks ein durch seinen

Opfertag für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes.

An diesem Tage trägt jeder Deutsche im Reich die blaue Kornblume, das alte Kampfzeichen der volksdeutschen Gemeinschaft und bekennt sich durch sie zur ungerreißbaren Schicksalsverbundenheit des deutschen Hundert-Millionen-Volkes.

Eine Hangstation.

Von der Stadtverwaltung erfahren wir, daß auf Wunsch der Landwirte von Euskirchen und Umgebung durch die Ortsgruppe des Deutschen Bauernführers Jos. Schmitz in Euskirchen eingerichtet wird. Das Landstatt Wickrath wird ab 31. ds. Mts. im Gehöft der ehemaligen Fabrik Ruhr an der Gardeweide zwei Landwirtschaftler einstellen. Damit ist dem Wunsche der pferdezuchtreichenden Landstätte endlich Rechnung getragen worden.

Ortsbauernführer Josef Schmitz, hier, ist zu weiterer Auskunft gerne bereit.

Tagesspruch

Wenn ihr jetzt nicht den Stolz und den Mut bekennt, das Ganze zu wollen und zu wollbringen, wann meinet ihr, daß ihr sie künftig haben werdet? Wann meinet ihr, daß die Zeit kommen soll, wo allen Deutschen noch ein gutgeeeß ges meinsames Ziel aufgestellt ist? Jetzt oder nie, so muß die Ehre immer sprechen; ihr Stunde, je, ihre Minute ist immer da; sie kann nichts versäumen, sie hat nichts von der Gelegenheit und dem Zusall hoffen. Ihr Gesetz bleibt immer das kurze und rauhe: Tue, was du mußt, liege oder hirb und übertag Goethe Entscheidung.

Aus E. M. Arndts Flugschrift: Der Rhein Deutschlands Strom, aber nicht Deutschlands Grenze.

Stadt Euskirchen

Fähnlein Körners Treuschwur

Von Bernd Jobst

Es hat der Wind durch das Eichenlaub gesungen
Und über Grab und Grab
Durch die Sternsprenkelten Blüme
Stampfet Jungvolk durch das Land.
Und die Fäuste hoch gerissen,
Fest die Faust im Trotz geballt,
Fähnlein Körner unverdrossen
Schreitet frühe durch Feld und Wald.
Schmetterend ertönen die Fanfaren,
Gleichmaß schlägt der Trommel Klang,
Durch die jugendstrotzen Scharen
Weckt das Kampflied frischer Gang:
Wenn im Sturm der Wimpel fliegt,
Vorwärts geht's! Jungvolk fegt!
Jungvolk vorwärts! Jungvolk vorwärts!

Sieh, die Sonne dort im Grunde
Grüßt jetzt über Westenwand,
Und ringsum, in weiter Runde
Grüßt sie unter Blüter Land.
Fähnlein Körner steht in Treue
Froh und fest im Sturm Burgund,
Unser Kampfrief ist zu hören:
Wenn im Sturm der Wimpel fliegt,
Vorwärts geht's! Jungvolk fegt!
Jungvolk vorwärts! Jungvolk vorwärts!

Durch Wetterstürme und Gewitter
Ziehen wir mit Sonnenschein
Und ringsum, in weiter Runde
Grüßt sie unter Blüter Land.
Diesen Land, das einst betrogen
Körners Vater, deutsches Gut,
Für die Freiheit gab sein Blut.
Fähnlein Körner steht in Treue
Froh und fest im Sturm Burgund,
Wenn im Sturm der Wimpel fliegt,
Vorwärts geht's! Jungvolk fegt!
Jungvolk vorwärts! Jungvolk vorwärts!

Das jüngste Gedächtnis ist bereits verlorn und wird also auch bald gelungen werden.

Zur Schulentlassung!

Das kaufmännische Lehrverhältnis

Die Schulentlassung rückt heran und damit schlägt für Tausende junger Menschen die Stunde, da sie sich für einen Berufszweig entscheiden müssen. Viele von ihnen wollen den Kaufmannsberuf ergreifen. Da alle im kaufmännischen Berufe auch finden, was sie suchen, das Ziel erreichen, daß sie sich geschickt haben? Das wird von allem dem abhängen, ob sie über die geistigen und körperlichen Eigenschaften und Fähigkeiten verfügen, die nun einmal die Vorbedingung für einen tüchtigen und erfolgreichen Handlungsgehilfen und Kaufmann sind. Davon soll jedoch hier nicht gesprochen werden. Es soll hier vielmehr einmal darlegt werden, welche Rechtsfragen sich aus dem kaufmännischen Lehrverhältnis ergeben und welche gesetzlichen Bestimmungen beim Abschlusse des Lehrvertrages, während der Lehrzeit und bei deren Beendigung zu beachten sind.

Zunächst taucht die Frage auf: Wer ist Kaufmann- oder, wie das Gesetz sagt, Handlungsgehilfe? Während das Handelsgesetzbuch im § 80 den Begriff des Handlungsgehilfen genau umschreibt, gibt es eine Begriffsbestimmung des Handlungslehrlings nicht. Man wird sie aber daraus folgen können, daß Handlungslehrling ist, wer in einem Handelsgewerbe zum Zwecke seiner kaufmännischen Ausbildung und zur Leistung der erlernten Dienste durch Vertrag angestellt ist.

Im Gegensatz zum gewerblichen Lehrling, für den nach der Reichsgewerbeordnung ausdrücklich Schriftlichkeit des Lehrvertrages gefordert wird, ist für die Anstellung eines Handlungslehrlings eine Form des Vertrages nicht vorgeschrieben. Es ist jedoch unbedingt zu empfehlen, den Lehrvertrag schriftlich abzuschließen. § 70 HGB. besagt nämlich, daß der Lehrer: Ansprüche wegen unbefugten Austritts aus der Lehre gegen den Lehrling nur dann geltend machen kann, wenn ein schriftlicher Lehrvertrag abgeschlossen ist. Da es sich bei dem Lehrling nicht um einen Minderjährigen handelt, ist darum zu achten, daß der Lehrvertrag durch den gesetzlichen Vertreter mit oder ohne Mitwirkung des Lehrlings abgeschlossen wird.

Die Dauer der Lehrzeit muß im Lehrvertrag festgelegt werden. Eine Kündigung oder Auflösung des Lehrverhältnisses kann nicht erfolgen, abgesehen von den Ausnahmen, von denen noch gesprochen wird.

Um die Gelegenheit des Probelmes festzustellen, ist es unbedingt erforderlich, im Lehrvertrag eine Probezeit zu vereinbaren. Die Probezeit darf die Dauer von 3 Monaten nicht überschreiten. Eine Vereinbarung, nach der die Probezeit mehr als 3 Monate betragen soll, ist nichtig. Das Lehrverhältnis kann während der Probezeit ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist von beiden Teilen gekündigt werden. Erfolgt die zum Probezeit keine Kündigung, so wird das Lehrverhältnis ein solches.

Das Lehrverhältnis kann nach den Vorschriften der §§ 70 bis 72 HGB. vor gekündigt werden, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Wird die Kündigung durch vertragswidriges Verhalten des Lehrlings, durch unsittliches Verhalten des Lehrlings oder durch die Aufgabe des Berufs, für die der Lehrling ausgebildet werden soll, verursacht, so ist es leicht, nach der Erfahrung der Kammer von dem wichtigen Grund gesprochen zu werden muß, wenn der Lehrer die Auflösung des Lehrverhältnisses, wenn ungerechtfertigterweise, verlangt. Es ist verständlich, daß sie gerechtfertigt ist, d. h. wirklich ein wichtiger Grund vorliegt. Vorschriften darüber, was als ein wichtiger Grund zur Auflösung des Lehrverhältnisses anzusehen ist, befinden sich in den §§ 71, 72 und 77 Abs. 3 HGB. Bei der Kündigung des Lehrverhältnisses aus einem wichtigen Grunde durch den Lehrherrn ist zu beachten, daß nach der Rechtsprechung für die Beurteilung der Frage, ob ein wichtiger Grund zur Entlassung vorliegt, beim Lehrling ein weniger strenger Maßstab anzulegen ist als beim Handlungsgehilfen, weil der Lehrling eben noch in der Ausbildung und noch an zu ziehen ist.

Außer der Auflösung des Lehrverhältnisses aus einem wichtigen Grunde gibt es noch zwei Möglichkeiten der Auflösung desselben: Tod des Lehrherrn und Uebergang des Lehrlings zu einem anderen Gewerbe oder Beruf. Das Lehrverhältnis kann im Falle des Todes des Lehrherrn innerhalb eines Monats ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist gekündigt werden, und zwar von beiden Teilen. Was den Uebergang des Lehrlings zu einem anderen Gewerbe oder Beruf angeht, so ist in diesem Falle nach dem gesetzlichen Vertreter des Lehrlings zu, sofern dieser volljährig ist, von ihm selbst dem Lehrherrn eine schriftliche Erklärung abzugeben, daß der Lehrling zu einem anderen Gewerbe oder Beruf übergehen werde. Das Lehrverhältnis endigt dann, wenn nicht der Lehrling früher entlassen wird, nach dem Ablauf eines Monats.

Die Vorschriften der §§ 76, 60 und 63 HGB., wonach es dem Handlungsgehilfen verboten ist, während der Dauer des Dienstverhältnisses ohne Erlaubnis des Prinzipals ein Handelsgewerbe zu betreiben und in dem Handelszweige des Prinzipals für eigene oder fremde Rechnung Geschäfte zu machen, gelten auch für die Handlungslehrlinge.

Während in Bezug auf das Verbot des Betreibens von Geschäften die Handlungslehrlinge den Handlungsgehilfen gleichgestellt sind, so ist das nicht der Fall bezüglich der sog. Wettbewerbs- oder Konkurrenzklausel. Handlungslehrling darf eine solche Klausel nicht unterzeichnen. Nun § 76 Abs. 1 HGB., in welchem ausdrücklich bestimmt, daß Vereinbarungen, durch die Handlungslehrlinge für die Zeit nach Beendigung des Lehrverhältnisses in ihrer gewerblichen Tätigkeit beschränkt werden, nichtig sind.

Wie die Handlungsgehilfen, so haben auch die Handlungslehrlinge nach § 63 HGB., wenn sie durch unverschuldetes Unglück an der Leistung der Dienste verhindert, Anspruch auf Gehalt und Unterhalt für die Dauer von 6 Wochen. In den meisten Fällen wird es sich um Krankheit handeln. Eine Krankheit ist immer ein Unglück; aber sie muß unverschuldet sein, wenn sie den erwähnten Anspruch des Lehrlings begründen soll. Dieser Anspruch des Lehrlings kann nicht durch Vertrag ausgeschlossen oder beschränkt werden. Der Lehrling ist auch verpflichtet, sich den Vertrag zurechnen zu lassen, der ihm die Zeit der Verhinderung aus einer Krankeit- oder Unfallversicherung zukommt.

Der Lehrherr hat die Verpflichtung, dem Lehrling die zum Besuche der Fortbildungsschule erforderliche Zeit zu gewähren. Es ist sonst gesetzlich festgelegt, daß der Lehrherr den Lehrling zum Besuch der Fortbildungs- oder Fachschule anzumelden und den Schulbesuch zu überwachen hat.

Es ist selbstverständlich, daß der Lehrherr auch für den Lehrling die auch der Gewerbeordnung sich ergebenden Vorschriften über die Arbeitszeit zu beachten und einzuhalten hat.

Das Lehrverhältnis endigt mit Ablauf der Lehrzeit ohne weiteres; Anspruch auf Weiterbeschäftigung über diese Zeit hinaus hat der Lehrling nicht, es sei denn, daß darüber im Lehrvertrag besondere Vereinbarungen getroffen worden sind. Es sei jedoch an dieser Stelle auf das Erfinden der Deutschen Arbeitsfrant aufmerksam gemacht, wonach die Lehrherren die Lehrlinge auch nach Beendigung der Lehrzeit als Angestellte weiter beschäftigen sollen, zumindestens solange, bis sie eine andere Stelle gefunden haben.

Bei Beendigung des Lehrverhältnisses hat der Lehrherr dem Lehrling ein schriftliches Zeugnis über die Dauer der Lehrzeit und die während dieser erworbenen Kenntnisse und Fähigkeit sowie über sein Verhalten auszustellen.

Josef Schüller.

Deutscher Fabrikarbeiter-Verband.

Am Sonntag, den 27. Januar, abends 20 Uhr, findet auf Thoeis eine Versammlung der gelenden Deutschen Arbeitsfront statt.

Thema:

Das Werk des Deutschen Feierabends.

Den Mitgliedern der Verbandsbürgermeistern Euskirchen, Mechernich, Satzvey und Jülich sind es zur Pflicht gemacht, an dieser Versammlung teilzunehmen.

Presse-Tagung

Morgen Freitag, den 26. Januar, 7.30 Uhr
im kleinen Concordia-Saale

Erscheinen sämtliche

Ortsgruppenleiter, Pressewarte, Presse-Referenten und Mitarbeiter sämtlicher Unter- und Nebengliederungen im Kreis, SA., SS., HJ., BDM., NS.-Lehrerbund, NS.-Kriegsopfer-Versorgung, NSDAP.-Frauenschaft, NSKK.

Es spricht Gaupressechef Moritz.
Die Veranstaltung ist Pflicht!

Stadtarchiv Euskirchen

05EUS2012000018 Westdt. Beobachter 1934
Faktor 20
Sa.

Umformung des deutschen Menschen im Ideengut des Nationalsozialismus

Mitglieder-Versammlungen in Lechenich und Friesheim

Zur ersten diesjährigen außerordentlichen Mitglieder-Versammlung hatte der O.W.G. Pg. Dr. jur. Wellis heute für den Samstag, den 27. d. Mts., abends 20.30 Uhr, im Parteilokal Kleeblatt eingeladen. Pünktlich um die festgesetzte Zeit marschierten unter den Klängen des Siebenmarsches der Führer der O.W., der Ortsgruppe, sowie der eingeladenen Ehrengäste, den Saal ein. Nach Eröffnung der Versammlung durch den Ortsgruppenleiter Pg. von SM.-Kamerad gedenkt man dem verstorbenen Gauleiter Pg. Dr. Robert Ley. Ein besonderes Willkommen entbietet der Redner dem Gauredner, Gauredner Pg. Overlack. Nach einigen einleitenden geschichtlichen Ausführungen erteilt er dem Pg. Overlack das Wort zu seinem Vortrage. In einer tatsächlich hervorragenden Art, die durch die einfache und anregende Sprache um so mehr auffällt, verbindet sich der Redner, seine Zuhörer erlesen zu begeistern. Anschließend zeigt er, wie der Nationalsozialismus die Ideen der Menschen umformt.

Als wir im November 1918 infolge einer Folgen Meuterei die Waffen streckten mußten, da verkroch etwas, das man über 1½ Jahre geduldet hatte, einer Welt von Feinden zu trotzen. Auf einmal hatten wir gesehen, daß wir Kameraden waren. Anfangs war es gar, wo wir gewendet am Boden lagen, diese Kameraden von so Rächer zu helfen und zu pflegen, erbitzelte sich das Volk in einem Kampfe aller gegen alle. Der Anfang bedeutete die vollkommene Zerfall des Deutschen und vorrichtlichen Lebens. Einzelne Gruppen wurden mit politischen Mitteln aber durch Zeitung, Schlechter Lehre, neue, heftige Bewegung war dann die erste Betonaufsicht. Sieben Mann waren es, von denen diese Bewegung ausging. Ihr Geist hat diese Revolution gemacht, eine Revolution, die durchgeistigen Leute. Der Geist geistet nicht darin, daß man möglichst oft Geist Geist oder aber in einer Uniform oder mit einem möglichst großen Abzeichen herumläuft.

Nationalsozialist sein, heißt:

Geduld sein, einfach und schlicht, und bescheidenen bleibsten, eine Sache um ihrer willen wollen. Nationalsozialist sein, in jeder Wirklichkeit haben wir alle, die wir hier sind, einmal die Probe aufs Exempel zu machen. Wir müssen bereit sein, für diese Bewegung zu leben, zu leiden, und wenn es sein muß, für sie zu sterben. Es heißt nicht: Gesamtmensch, Mensch Organisation, sondern: Einzelmensch, gold und Organisation. Nationalsozialist ist ein Mensch gegen die Opfermacht. Jene Gelandten und Ihre Lehre, auf die Innerpolit Wilhelm Leibnitz deutscher Menschen herzugefallen waren, sie fanden keinen Kampf nicht. Dieses Leben nun nicht, sondern nur im materiellen Sinne, nein, sondern am Wert und Wert, das in die wahre Vorstellung der Frontkameradschaft, das ist eine Kameradschaft, wenn man der Wille arbeitet seine Kameraden erfüllt, und man kann den seine Kameraden nicht. Was Ihnen, wenn man ihn nach Jahren wiedertrifft, ihm mitteilen und ihm Ihre Freude, ihm auch Ihr und der Hunger und der Kugeln schwirrte, das alles wieder um ein Leben, das nicht mehr wert war, von dieser Schule, das heißt verfehlt zu sein. Wenn dieses Schulsystem unter das gewesen, wenn wir alle Mann auf Kameraden und wenn wir alle Mann wir wollen es nicht und wir dulden es nicht, daß man uns unter Kameraden und Kameraden und die Gleichheit. Wir warm brennen gut genug, gemeinsam unsere Knochen an Mutter ja trocken, und deshalb wollen und haben wir nicht, daß man nur einer unserer Kameraden Kameraden in Not ist. Das wäre nationalsozialistisch Denken und Handeln gewesen.

Glaube nur niemand, der Kampf unser Deutschland ist zu Ende. Es heißen und nationalsozialistisch eingestellten Kameraden Kameraden bleiben. Im Einblick darauf wäre wir noch heute 14 Jahren der Schmach und Schande

die Frontkameradschaft wieder aufleben lassen.

Das verpflichtet jeden Einzelnen, besonders Kameraden, die heute noch glauben, den Nationalsozialismus nur in Uniform und Abzeichen und Kameraden Erlebnisse, hochmütig genommen sind, und so nicht glaubt, nationalsozialistisch haben, wie in anderen Revolutionen, glauben können. Wir sind nicht um unserer Feinde willen da, wir sind um unserer Kameraden Leute unserer Nation, einer Volke, die bereit sind, ihr Leben, ihr Vermögen, ihr Lebenden und den Nachkommenden.

Wir haben die Pflicht, das übernommene Erbe unsere großen Vorfahren zu wahren, es zu vermehren, und bereits unerzählten unseren Nachkommen zu hinterlassen und zu übergeben.

Millionen Arbeitslose und die Not, die noch vor Jahresfrist überfüllte vorkommen, schreien heute nach Arbeit. Wir haben Arbeitslose, die nur wenig wissen, sondern einfach und Ihnen Arbeit, Millionen für Arbeitsbeschaffung zusammenfassen und Millionen, die wieder Arbeit haben, sind tatsächlich Vorträge, sondern einfach und Ihnen die verkehrten und nicht gewordenen verdreht, in die Parole. Wer sich und in den Weg stellt, der werden wir zerreiben. Gleichberechtigung noch andere Mittel wir zur Dem verfassen, man wir uns im Januar 1933 erlöst erlöst haben. Vorwärts man in Sodann Deutschlands an Widerstanden, aber man ist verfeint und aufgeheben und der Kontrolleurgesellschaft und geht dann zurück. Die Gesellschaft existiert nicht, ob wir genug verkehrt oder Territorien bekommen haben, nein, aber sie existiert.

Es gibt heute auch eine ehrliche Deutschgläubigkeit.

Millionen treten heute „Hell Hitler", denn sie wissen, daß wir eine neue Zeit haben. Millionen Arbeitslose sind wieder in Arbeit und Brot. Millionen Arbeitslose sind wieder in Arbeit und Brot. Millionen Arbeitslose sind wieder in Arbeit und Brot

0205
Faktor 20
05EUS2012000018 Westdt. Beobachter 1934
Sa.
0205

lang nur das Wohl redlicher Menschlichkeit. Wie mit man hören, ob dem unsern Vertreter der Stadt eine Neuwerung in Form breiter Gelder gelungen, die Schrecken mit den Wiederzusammenfügung der anderen eine Glückung der gröbs-wie-den Menschheit schwatzt. Hingegen bemerkt, daß die alten Spieler immer noch die hohe Genüsse für ein erfahrenes Wiedersehen bieten, wie sich aus den letzten Spielen gezeigt hervorkommen gläzend gezeigt hat. Der Wiegung von Hirn, sollte, bei bieten in den letzten Spielen sich nicht mehr zeigt, keine Schwächung bedeutet. Jedenfalls freut in Wedeung kein Geschäftsgutes heute und lautet unser Ruf: Kleiner Sieg für Bedburg!

2. Kreisklasse.

Dem Ende entgegen.

1. Wiesheim — 1. Alt Godesberg. (Sonn Sonn)

Eine großes Fortfeier für die an der Spitze liegenden Godesberger, die nur bei einer Schlechten Verfassung der Wiesheim und Wiesheim ins Bonden werden könnte. Wiesheim in guter Spielform zu Hause schienen zu können, ist alle Vereine der Truppe ein Knöchlein und bei allem, noch in guten Kämmen der Ende von Godesgebirge wird es an der Erst nicht zu ist. Neun Siege reichen, allerdings sollte man erst einmal Unentschieden zuleisten lein müssen.

1. Rheinbad — 1. Buschdorfen. (Sonn Sonn)

Den Rheinbadern kann nur Buschdorfen Wegner Buschdorfen keine Gefahr drohen, selbst wenn die Rheinbadern den Gelbe-Wessen Jegendo nie gelobaut haben sollte, was natürgemäß nicht angenommen ist. Rheinbad Hotel mit nur fünf Punkten Vorsprung rückte an erster Stelle und hat, kommen kein Spiel mehr verlieren, es ist kaum, daß die möglichsgegenen Vereine sich ebenfalls unmittge Schritte erlauben sollen.

1. Lorbeich — 1. Mülleroeifel. (Sonn.)

Auch Lorbeich aber noch gar nicht in Ruhe kommen will. Hätte für manch einen, der der Mannschaft und den früheren Jahren der Brief unerklärlich sein. Allerdings haben wegen die Ehrenen einmal gänzlich, die Mülleroeifel bekommt hab auf fremden Plätzen ziemlich verlegt. Auch zu hoher Punkten müssen noch eine Gegner anderer hinzuhommen, um von dem Ende der Tabelle verschwinden zu können.

1. Ohler — 1. Mifer. (Sd. A. Sonn.)

Zwei Mannschaften, die vielleicht zu Können und Kampfmut gleichgeblieben sind. Der gute Mittelpunkt wird hard ein Unentschieden, — oder will Ohler zu Hause hier gewinnen, — an den den zum Nachrück gehrendt. An einen Mifer-Sieg glauben wir nicht.

3. Kreisklasse.

Der eine bleibt Verein nicht in Front.

1. Godesbg-Zülpich — 1. Wissen. (Krüger 5)

Den DJK-Leuten aus Zülpich dürfte bisemal das Siegen bekanntlich schwerer gemacht werden, als in den bisherigen Spielen. Allerdings wird sich bei Wissen der Erfolg gleichen Mark kommen und ausschlaggebend für einen Gewinn der Platzvorteil sein.

1. Wüer Waldorf — 1. Röthberg. (Sl. d. Sonn)

Der Gastspieler verteidigt mit allem Nachdruck seinen jetzigen Platz in der Tabelle und ist ihn dies leger auf dem tüchtigen Gelände in Waldberg gelungen. Röthberg hat gegen diesen Gegner keine Chancen.

1. Wildpfaden — 1. Abenbrel. (Gefr.)

Von beiden beiden Ø Wildpfaden bestimmt der Jugendchor, bei ebenfalls in diesem Jahre über unter dem Weggang verschiedener guten Kräfte leiden müssen. Der jetzigen Stand sollte die Rot-Grünen mal endlich aufzählen und den Rückzug Gegner belegen wollen.

1. Antweiler — 1. Obendorf. (Rüdiger 3)

Der Gegner aus diesem Spiel kann Ver. weiter helfen und bedeutet gelingt kein. Doch Dorzenß will seinen Jungens eine verhältnismäßig gute Mitte gelegenen tut, und wird einen guten Tabellenplatz zur Folge hatte.

1. Schwarzen — 1. Wesseln Euskirchen.

(Guppert.)

In dem ersten Spiel blieb Wesseln ziemlich hoch über Gieger und mußte nun im Rückspiel, Spiel, aber noch nachdem ein Schwarzenen Gieger verlegt aufbieten müßte, einen erfolgreichen Formüberg der Schwarz-Bedeu leistbieten, der ziemlichen Schwarz-Sieg zu. Da Wesseln das neue Vorbeg wiederholen hat, soll und der Vorspiel bei Treffens liegen, wir nennen zur Überfuch, dem Schwarzen ist eine Kampfmannschaft.

1. Willig — 1. Dransenberg. (Rüdig 3)

Wir erwarten von Willig einen eindeutigen Sieg, denn Insel ist ein tatsächlich mehr gewonnen, hat die Williger an Kämpfen ausgeglichen Kämpfen und hier nahe hoch zu lachte. Es muß gerade, nachdem bewiesen der Gieger gewonnen hat, die nächsten erkennbar erste Gleiche mit Hammerich weiter helfen kann. Dransenberg verfügt über ein Durchschnittsvermögen, und dies genügt nicht, um gegen Willig bestehen zu können.

1. Nesbyrn — 1. Gemmern. (Kraft 3)

Gemmern muß nach dem großen Sieg gegen Lo aufspielen wie Willig, jenn könnte es passieren, daß der Nesbyrner wiederum mit 2:3 in Führung gehen kann und dann aber nicht das Glück wie Willig hat, einen sehr unliebsamen Zwischenfall zu sich zu haben, der bereits in ganz kurzer Zeit Willig zu seinem 3:2-Sieg verhalf. Nesbyrn kann einen, wenn es will.

Aufnahmekasse.

1. Wesseln — 1. Gieberfeld. (Offer M.)

Die letzten Siege von Wesseln waren immer sich einbrechig und dürfte die Mannschaft nach einer Schachpartie wieder da zu sein. Nach diesem Spiel tritt für die Zeele ins der Ständer Gegend eine Nadepause ein, ein Grund mehr, den Wesseln einen hohen Sieg zu wünschen.

1. Ober — 1. Heimersheim. (Wiersdorf)

Heimersheim ist in letzter Zeit wohl abgefallen, auch am Sonntag sollte es nicht gelingen, den Ober-Werter die Punkte streitig zu machen. Ober wird auch einen Sieg für immer einen guten Mittelplatz einnehmen.

Deutscher Fußball-Bund
Kreis Bonn

Mittlo.

Am Dezember u. 3. verbringt ich über die Jugend von Ollesheim eine vorläufige Sperre, weil der Vorstand-Club meinen in den Punkt Mitteilungen gegebenen Anschauungen nicht nachkam. Der Vorstand-Club Wiesheim ist dieses im Vorschungen auch heute noch nicht nachgekommen, trotzt aber trotz der vorläufigen Sperre noch Jugend-Fußball-Mitteilerschlußtelle auch. Ich mache daher in der Sperre bei einem. Ohne Kenntnisse darauf aufmerksam, daß ich jeden Verein einschließlich bestrafen werde, der bis zur Erledigung der vorhandenen Sperre gegen Mitglieder von Vereinen ohne gültige Mitteilung in Wiesheim in Mittellungen der nächsten Woche.

Franz Kaltenbach, Kreis-Jugendwart.

Schwerathletik

Punktkämpfe der Schwerathleten am Samstagabend.

Siemmen.

Westfreundschaftskampf Schwerathleten in Form einer Leistungsabgabe.

Handball

1. Kreisklasse, Staffel 2

Am Sonntag, den 27. Januar 1934, beginnen in allen Gruppen die Meisterschaftsspiele der 1. Kreis. Wer die 1. Halfte Spiele reich am Sonntag, so setzt die 2. Serie ein mit

Punkt 7 Uhr abend findet im Sonnenschein Stadt die Leistungsgruppe der heiligen Stammeringe statt. Die Euskirchener Stammer mit ganz neuen Gesichtern sollten auf diesem ersten Trainingsspiel einen ganz großen Eindruck hinterlassen. Die Euskirchener Stammer werden ihre Gegner sicherlich bestimmt, daß die Euskirchener Stammer ihre Kämpfe ernst nehmen. Die Euskirchener Stammer mit ganz neuen Gesichtern sollten auf diesem ersten Trainingsspiel einen ganz großen Eindruck hinterlassen. Die Euskirchener Stammer werden ihre Gegner sicherlich bestimmt, daß die Euskirchener Stammer ihre Kämpfe ernst nehmen.

Die Spitzengruppe der Staffel 1:

1. Rüdorf SG	9	0	0	40:26	15:3
2. Tetz. Kürpen	9	0	0	42:21	15:3
3. Pfünsto Ebersteld	8	0	0	46:28	12:4

Staffel 3:

1. Blau-Weiß Köln	9	0	0	62:27	18:0
2. Viktoria 05	8	0	0	60:28	12:4
3. TUS Urdenb	8	5	1	66:38	12:4

Staffel 9:

Diese Staffel bringt erst das Euskirchener Sport-Publikum am meisten. Da hier der ungeschlagene Spitzenführer die Deutschkamannschaft des hiesigen Sport-Vereins ist.

1. Euskirchener SG	8	6	1	60:29	13:3
2. VfR Würselen	8	6	1	42:20	11:7
3. Alemannia	9	6	1	35:48	11:7
4. Germania Mülh	9	6	1	32:46	11:7
5. Eschr. Weiß	8	6	0	50:30	10:6
6. Borussia Köln	8	5	0	40:44	7:9
7. Rodenkirchen	9	3	3	42:51	7:9
8. Porz am Rhein	9	3	3	44:47	6:12
9. SC Köln	8	1	1	34:38	3:13
10. Lindenthal	8	1	1	42:49	3:13

Die Spiele des kommenden Sonntags sind:

Rheinbahn — Köln-Süd
Ehrenfeld — Köln
SC — Weiß
Köln — Bonnerthal
Rodenkirchen — Würselen
Euskirchener Sportclub — Turnerschaft Weiß
(11 Uhr im Ahrel)

Diesen erste Spiel wird bei 9:30 noch der Jugendmannschaft des hiesigen Sport-Vereins bestreiten, ob Blau Weiß Euskirchen mitmacht bei dem Spiel, die augenblickliche Spitzenführung an

Mittwoch, 26. Januar

Deutschlands Wirtschaftssäulen erstarken!

Der Durchbruch zur Gesundung – Aufschwung der Industrie, Kräftigung der Landwirtschaft, Entspannung der Kreditmärkte

Die Deutsche Bank und Deutsche Bank-Gruppe

Die Kreditbank

Die Bank

Die Bank

Die Bank

Die Bank

Die Bank

Die Bank

Die Bank

Die Bank

Die Bank

Die überoundene Agrarkrise

Hier bedeutungsvolle Punkte Grundlage zur organischen Gesundung unserer Bauernhöfe

Die Bank

Die Bank

Die Bank

Die Bank

Die Bank

Die Bank

Die Bank

Die Bank

Die Bank